

Heidelberg, 9.11.2010

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2010/11

Semesterdauer: 01.09.10 - 28.02.2011

Vorlesungsdauer: 11.10.2010 – 5.2.2011

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Landfriedstr. 12

69117 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 54 19 200

www.hfjs.eu

Vorlesungsverzeichnis im Internet: [https://lsf.uni-](https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&P.vx=lang&root120102=27809|28521&trex=step)

[heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&P.vx=lang&root120102=27809|28521&trex=step](https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&P.vx=lang&root120102=27809|28521&trex=step)

(unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)

<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

Abkürzungsschlüssel:

AM	=	Aufbaumodul
AM 1	=	B.A. Gemeindegemeinschaft Aufbaumodul 1 (Jüdische Studien)
AM / VM / IM	=	B.A. Jüdische Studien: Kultur und Literatur
K+L		
AM / VM / IM JL	=	B.A. Jüdische Studien: Jüdische Lebenswelten
AM / VM / IM	=	B.A. Jüdische Studien: Religion und Philosophie
R+P		
BM	=	Basismodul
ECTS	=	European Credit Transfer System
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
EwMSprK	=	Erweiterungsmodul Sprachkurs
GK	=	Grundkurs
HMM	=	Heidelberger Mittelalter Master
IM	=	Intensivmodul
LP	=	Leistungspunkt(e)
LV	=	Lehrveranstaltung
OS	=	Oberseminar
PrM	=	Praxismodul
PS	=	Proseminar
qTS	=	qualifizierter Teilnahmechein
S	=	Seminar
S 1	=	Seminarraum 1 (Ebene N 1 Neubau)
S 2	=	Seminarraum 2 (Ebene N 1 Neubau)
S 3	=	Seminarraum 3 (Ebene N 1 Neubau)
S 4	=	Seminarraum 4 (Ebene N 1 Neubau)
SpK	=	Sprachkurs
T	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
V	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul
VM 1	=	B.A. Gemeindegemeinschaft Vertiefungsmodul 1 (Jüdische Studien)

LEHRANGEBOT FÜR
B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. GEMEINDEARBEIT, M. A. JÜDISCHE STUDIEN,
STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. RABBINAT,
MAGISTERSTUDIENGANG

*Die jeweils unter „Verwendbarkeit“ genannten (B.A. / M.A.)-Studiengänge bezeichnen nur das Programm, bei dem Leistungspunkte erworben werden können. Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Für Magister und Staatsexamen sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben.
(Änderungen vorbehalten)*

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivkurs Hebräisch / Hebrew language instruction course Kevin Trompelt							
Art der LV	SpK	SpK	SpK					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen					
	EM 1	EM 1						
Zeit / Ort	Mo., 4.10 – Mi., 6.10. , 9-11 Uhr S 2 und 12-14 Uhr Sprachlabor, R 117, Do., 7.10.2010, 9-14 Uhr Sprachlabor, R 117							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Introduction to Academic Studies Ingeborg Lederer, M.A. / Karen B. Nuber, M.A.							
Art der LV	Ü	Ü	Ü					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK				
	EM 2	EM 2						
Zeit / Ort	Mittwoch, 27.10.2010; 24.11.2010; 19.1.2010 jeweils 12:15-13:45Uhr, S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	- Nutzung von Bibliotheken und Datenbanken - Recherchieren und Bibliographieren wissenschaftlicher Literatur - Verschiedene Textsorten und ihre Merkmale (Handout, Referat, Proseminararbeit etc.)							
Literatur								

Titel der LV	Ringvorlesung: Einführung in die Jüdischen Studien / Introduction to Jewish Studies alle Professorinnen und Professoren im Wechsel							
Art der LV	V	V	V					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Joint Degree	ÜK				
	EM 2	EM 2	BM					
Zeit / Ort	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr, S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Was ist Judentum? / What is Judaism Rabbiner Friberg							
Art der LV	T	T	T	T				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	ÜK			
	EM 2	EM 2		BM				
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash							

BIBEL UND JÜDISCHE BIBEL AUSLEGUNG

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / <i>Introduction Into the Hebrew Bible</i> Prof. Liss					
Art der LV	GK	GK	Mechina			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen			
	EM 3	EM 3				
Zeit / Ort	Montag, 18:15-19:45 Uhr, S 1, Beginn: 18.10.2010					
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung					
Literatur	The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg ² 2007; Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart ² 1995; Gertz, J. Chr. (Hg.) Grundinformation Altes Testament : eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009.					

Titel der LV	Die Bibel im Spiegel ihrer Ausleger – Vom Mittelalter bis in die Moderne / Prof. Liss						
Art der LV	V	Ü	Ü	Ü	V	V	Ü
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Joint Degree
	AM K+L, JL, R+P	AM K+L, JL, R+P	AM 1 b / AM 3.1	IM 1-3		Modul 2	BM
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 3, Beginn: 18.10.2010						
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung und Übung steht die Geschichte der Auslegung des Bibeltextes in einer sich stetig verändernden jüdischen Gemeinschaft an verschiedenen Orten (Deutschland; Frankreich; Spanien). Insbesondere seit dem Mittelalter spielen zunehmend auch die Beiträge der nichtjüdischen Exegese eine wichtige Rolle. Neben einem jeweils grundlegenden allgemeinen Überblick über Leben und Werk der berühmtesten Ausleger werden auch immer wieder Lektüreeinheiten auf dem Programm stehen.						
Literatur							

Titel der LV	Israelitische Geschichte / <i>Israelite History</i> Ingeborg Lederer, M.A.						
Art der LV	PS/Ü	PS /Ü	Ü	PS	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK
	AM K+L, JL, R+P	AM 1 b AM 2.4	IM 1-3		BM		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 3						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>"Vorstaatlich", "frühe" oder "späte Königszeit", "früh-", "spät-" oder "nachexilisch". Mit diesen Begriffen können die Epochen israelitischer Geschichte bezeichnet werden. Was aber macht diese Epochen aus, was geschah in diesen Zeitabschnitten von denen biblische Geschichten berichten? Um diese und ähnliche Fragen selbständig beantworten zu können, soll zunächst ein Überblick über den Verlauf der israelitischen Geschichte geschaffen werden. Dann werden epochale Ereignisse anhand ausgewählter Bibeltexte besprochen. Im Verlauf des Kurses werden dabei folgende Lerninhalte erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den unterschiedlichen Bibelausgaben (Biblia Hebraica Stuttgartensia; Miqra'ot Gedolot u.a.), dem wissenschaftlichen Apparat der Bibel, Masora und Konkordanzen. • Literarhistorische Grundlagen zur Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel. • Überblick über Textsorten und Quellengattungen. • Übersicht über exegetische Sekundärliteratur: Gegenwärtiger Diskussionsstand biblischer Exegese (literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Fragestellungen); biblische Exegese und ihre Kritik in der jüdischen Bibelforschung 						

	<ul style="list-style-type: none"> Jüdische Auslegung biblischer Texte: innerbiblische Geschichtsschreibung; Bibelauslegung nach dem Abschluss des Kanon. <p><i>Zu dieser Lehrveranstaltung sind Studierende aller Studiengänge eingeladen.</i></p>
Literatur	<p>Gertz, J.C. (Hg.), <i>Grundinformation Altes Testament</i>, 3. überarb. und erw. Aufl., Göttingen³2009.</p> <p>Liss, H., <i>Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel</i>, 2., aktualis. und überarb. Aufl., Heidelberg²2008.</p> <p>Sæbø, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>, Bd. 1,1, <i>From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300): Antiquity</i>, Göttingen, 1996; Bd. 1,2, <i>The Middle Ages</i>, Göttingen 2000. Bd. 2, <i>From the Renaissance to the Enlightenment</i>, Göttingen 2008.</p>

Titel der LV	Heilige Männer? Politiker? Spinner? Propheten in der Hebräischen Bibel und der Auslegungsliteratur / Saints? Politicians? Kooks? The Prophets in the Hebrew Bible and in Later Jewish Tradition Prof. Liss							
Art der LV	OS	S	OS	OS	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK		
	IM R+P		Modul 2					
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 1; Beginn: 20. Oktober							
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar geht religionsgeschichtlich dem Phänomen der Prophetie nach, fragt danach, welches Bild die Hebräische Bibel von den Propheten vermittelt und wie sich die spätere Auslegungstradition davon durchaus emanzipieren konnte.							
Literatur	Albertz, Rainer, <i>Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit</i> , Teil 1: Von den Anfängen bis zum Ende der Königszeit, Teil 2: Vom Exil bis zu den Makkabäern, Göttingen 21996-97, Bd. 1, S. 245-290; Blenkinsopp, J., <i>Geschichte der Prophetie in Israel: von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter</i> , Stuttgart 1998, bes. 13-44.68-117; Koch, K., <i>Die Profeten I: Assyrische Zeit (UB 280)</i> , Stuttgart u.a. 31995; ders., <i>Art. Propheten / Prophetie II</i> , TRE 27 (1997) 477-499; Liss, H., <i>Die unerhörte Prophetie. Kommunikative Strukturen prophetischer Rede im Buch Yesha'yahu</i> , Leipzig 2003; Liss, H., <i>Heilige Männer? Prophetische Überheblichkeit aus „rabbinisch-kritischer“ Perspektive</i> , in: Yagdil Tora We-Ya'adir. Gedenkschrift für Julius Carlebach, Heidelberg 2003, 129-145; Weippert, M., <i>Aspekte israelitischer Prophetie im Lichte verwandter Erscheinungen des Alten Orients</i> , in: G. Mauer-U. Magen (Hg.), <i>Ad bene et fideliter seminandum</i> , FS K. Deller, Neukirchen-Vluyn 1988, 287-319.							

Titel der LV	Masoretische Kommentierungen in den Bibelkommentaren des Hochmittelalters / The Masoretic Notes in Medieval Bible commentaries Prof. Liss							
Art der LV	S	S	S	S				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK			
	VM K+L	VM 1						
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 1, Beginn: 20.10.2010							
Inhalt / Qualifikationsziele	Kommentierungen in den hebräischen Bibelkommentaren des Hochmittelalters. Es soll der Frage nachgegangen werden, welche Bibel(n) die Ausleger des 11.-14. Jh.s vor sich hatten (vollumfänglich vokalisiert und mit masoretischen Randnoten versehen?), ob ihnen masoretische Listen und Zusammenstellungen unabhängig vom Bibeltext vorlagen, wie beispielsweise <i>Okhla we-Okhhla</i> ; <i>Sefer ha-chilufim</i> („Buch der Varianten“) und wie sich diese wiederum zu den bei den Kommentatoren erwähnten Texten (zB <i>Sefer ha-Masoret</i> , <i>Masoret ha-Gedola</i> oder Kompilationen der sog. <i>Ba'ale ha-Masora</i>) verhalten.							
Literatur								

TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	Mechina Talmud / Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	GK	GK	Mechina					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK				

	EM 3	EM 3						
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Mechina führt in die klassische rabbinische Literatur ein. Die Veranstaltung möchte den Zugang zur rabbinischen Literatur vermitteln und das Interesse für diese wecken. Dabei wird Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur, der historische Hintergrund, die Denkweise der Rabbinen sowie zentrale Begriffe und Konzepte vermittelt. Die Mechina dient als vertiefende Einführung für weiterführende Studien im Fach Talmud. Die Lernziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur · Anordnung, Aufbau und zeitliche Einordnung der Werke · Wesen und Charakter der Werke und ihr Verhältnis zueinander · Einführung in die verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen · Inhalt der Mishna: nach der Ordnung der Traktate mit Bezug auf den jeweiligen biblischen Bezugsrahmen · Lektüre und Analyse von einzelnen Texten (auf Deutsch) · Kenntnisse der Textsorten und ihre Besonderheiten · Allgemeines zur rabbinischen Methode der Bibelauslegung und zu Argumentationsstrukturen in der Gemara · Einführung in die Bibliographie des Faches, Konkordanzen 							
Literatur	<p><i>Auswahl:</i> Albeck, Ch., Einführung in die Mischna, Berlin, New York 1971 Halivni, D.W., Midrash, Mishnah and Gemara, Cambridge and London, 1986 Ders., Peshat and Derash, New York, Oxford, 1991 Lieberman, S., Hellenism in Jewish Palestine, New York 1962, S. 83-99 (The publication of the Mishna) Neusner, J., The Mishnah: An Introduction, Northvale and London, 1989 Safrai, Z. [Hrsg.], The Literature of the Sages: First Part: Oral Tora, Halakha, Mishna, Tosefta, Talmud, External Tractates, Assen/Maastricht 1987 Steinsaltz, A., The Talmud. A Reference Guide, Toronto 1989 Stemberger, G., Einleitung in Talmud und Midrasch, 8. Aufl. München 1992 Ders., Das klassische Judentum, Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit (70 n.Chr. bis 1040 n.Chr.), München 1979 Urbach, E., The Sages, Their Concepts and Beliefs, Jerusalem 1979, S. 19-36 (The Belief in One God); S. 315 – 399 (The Commandments)</p>							

Titel der LV	Magie im Talmud / Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	PS	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK			
	AM JL, R+P	AM 1 b / AM 2.4						
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Als sich die Einflüsterer vermehrten (...) entwich die <i>Shechina</i> (die göttliche Einwohnung) aus Israel“ heißt es in Tosefta Sota 14,3. Damit verweisen die Rabbinen einerseits auf die Gefahren, welche von Magie, Zauber, Beschwörungen, Heilungen und Wundern ausgehen, andererseits aber auch auf die starke Verbreitung dieser Phänomene. Die Veranstaltung möchte in magische Traditionen und deren Rezeption einführen. Dabei stehen folgende Themen im Fokus des Interesses: Die Rezeption biblischer magischer Traditionen bei den Rabbinen, die Legitimation magischer Praktiken und Wunder, die Übernahme volkstümlicher magischer Bräuche der Umweltkulturen in die eigene Kultur und der Widerstand dagegen sowie die Rolle von Priestern, Magiern, Rabbinen, Nichtjuden, Heilern, Frauen, dem Volk und anderen Gruppen. Schwerpunkt bilden die Traditionen der Spätantike, wobei auch auf spätere Traditionen eingegangen wird</p>							
Literatur	<p><i>Auswahl:</i> Blau, L., Das altjüdische Zauberwesen, Budapest 1898 Bohak, G., Ancient Jewish Magic. A History, Cambridge 2008 Mirecki, P. and Meyer, M. (Hrsg.), Magic and ritual in the ancient world Leiden, Köln 2002 Neusner, J., Religion, Science and Magic in Concert and Conflict, N.Y. 1989 Schäfer, P. (Hrsg.), Magische Texte aus der Kairoer Genizah, Bd. 1-3, Tübingen 1994ff. Ders., Magic and Religion in ancient Judaism, in: P. Schäfer (Hrsg. u.a.), Envisioning Magic, Leiden u.a. 1997, S. 19-43 Shaked, S. (Hrsg.), Officina Magica. Essays on the Practice of Magic in Antiquity, Brill u.a. 2005 Sperber, Magic and Folklore in Rabbinical Literature, Ramat Gan 1994 Urbach, The Sages. Their Concepts and Beliefs, Jerusalem 1979, S. 97-118 (Magic and Miracle) Veltri, G., Magie und Halakha, Tübingen 1997</p>							

Titel der LV	Lektürekurs: Mishna und Tosefta – Traktate Yoma und Para / Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree				
	AM K+L, JL	AM 2.4		BM				
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Durch kursorische Lektüre der Ritualbeschreibungen in den zwei ausgewählten Mischna- und Toseftatraktaten sollen grundlegende Fragen zur Textaussage, Redaktion und zum Textverständnis diskutiert werden. Dabei soll der diskursive Umgang der Rabbinen mit den kultischen Praktiken und Handlungen im (zur Redaktionszeit dieser Texte bereits zerstörten) Tempel sowie der historische Hintergrund besprochen und für ein vertiefendes Textverständnis fruchtbar gemacht werden. In der Übung soll vor allem die inhärente Dynamik und Relevanz dieser auf den ersten Blick nur beschreibenden Texte für das rabbinische Denken herausgearbeitet werden.							
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.							

Titel der LV	Die Philosophie der Halacha / The Philosophy of Halakha Prof. Musall							
Art der LV	V	V	V	V	ÜV			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK		
	AM / VM R+P		IM R+P	Modul 2				
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash							
Inhalt / Qualifikationsziele	(Kommentar s. unter Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte)							
Literatur								

Titel der LV	Jüdische Medizin-Ethik / Jewish Medical Ethics Benjamin Gesundheit MD PhD							
Art der LV	PS	PS	Ü	PS	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
	AM JL	AM 2.1	IM JL					
Zeit / Ort	12.-20. Januar 2011 (Blockveranstaltung: 12.1. und 13.1. 16-18 Uhr, 14.1. 12-14 Uhr, 17.-20.1. jeweils 16-18 Uhr, Raum s. Aushang)							
Inhalt / Qualifikationsziele	Bioethische Fragen beschäftigen die medizinische Tätigkeit seit deren Anfängen in der Antike und haben durch die neuartigen technologischen Fortschritte der Medizin in der Neuzeit zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die klassischen jüdischen Quellen aus Bibel & Talmud bieten reichhaltiges Material zu modernen medizin-ethischen Fragestellungen, welches in der jahrhundertelangen Entwicklung der rabbinischen Literatur erweitert wurde, um in praktischen Situationen angewendet zu werden. Ziel des Kurses ist es, die relevanten klassischen Quellen zu präsentieren sowie deren religiöse und philosophische Werte im Hinblick auf deren praktische Relevanz für moderne medizin-ethische Themen zu analysieren. Der Kurs wendet sich auch an Mediziner/Innen in der Absicht, ethische Grundlagen zu präsentieren, welche klinische Relevanz für deren praktische Tätigkeit haben. Die Referate sind begleitet von reichhaltigen Power Point Präsentationen. Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch, die Unterlagen und Power Point Präsentationen sind auf English (z.T. mit hebräischen Quellentexten). Das Kurs-Material ist auf folgender Website ersichtlich: www.jewishmedicalethics.org .							
Literatur	Wird im Kurs bekannt gegeben. Quellenmaterial siehe www.jewishmedicalethics.org .							

Titel der LV	Mishna Avot – Entstehung und Rezeption / englischer Titel Prof. Stemberger							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwend-	B.A.	B. A.	M.A.	Staats-	M.A. Joint	Magister	ÜK	

barkeit	Jüdische Studien	Gemeindearbeit	Jüdische Studien	examen	Degree			
	AM / VM R+P		IM R+P		Modul 2: R+P			
Zeit / Ort	23.-26. Januar 2011 Blockübung So, 23.01. 14:00 – 15:45 h und 16:15 – 17:45 h, S 1 Mo, 24.01. 12:15 – 14:00 h und 16:15 – 18:00 h, S 1 Di, 25.01. 16:15 – 18:00 h, S 1 Mi, 26.01. 10:15 – 12:00 h und 14:15 – 16:00 h, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Traktat Avot wird in diesem Seminar / dieser Übung in seiner literarischen Struktur und seinen Quellen analysiert und nach seinen religiösen Grundwerten befragt. Dazu ist ein Vergleich mit seiner Textüberlieferung in Avot de-Rabbi Natan zentral. Für seine Einordnung in das rabbinische Denken ist es aber auch wesentlich zu sehen, ob seine Sprache und seine Vorstellungen die rabbinische Literatur beeinflusst haben oder nicht. Daran hängt auch die Beurteilung, ob Avot immer schon ein Basistext der rabbinischen Bewegung war oder erst spät dazu geworden ist. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion des Traktats (Ausgabe Albeck und MS Kaufmann bzw. Edition S. Sharvit) ist zentral, die Vorbereitung des Textes Teilnahmebedingung. Weitere Informationen und Anmeldung über alexander.dubrau@hfjs.eu							
Literatur	Literatur: S. Sharvit, Tractate Avot Through the Ages. A Critical Edition, Prolegomena and Appendices (hebr.), Jerusalem 2004. A. Tropper, Wisdom, Politics, and Historiography. Tractate Avot in the Context of the Graeco-Roman Near East, Oxford 2004. G. Stemberger, Mischna Avot. Frühe Weisheitsschrift, pharisäisches Erbe oder spätrabbinische Bildung? ZNW, 96 (2005), 243-258.							

Titel der LV	<i>The Book of Jubilees: the development of halakha and the attitude toward Hellenism</i> Dr. Cana Werman (BGU)							
Art der LV	PS	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK				
	AM JL	AM 1						
Zeit / Ort	Blockveranstaltung 23.1. - 4.2.2011 24.1.2011, 14-16 27.1., 16-18 28.1., 10-12 31.1., 14-16 1.2., 16-18 3.2., 16-18							
Inhalt / Qualifikationsziele	Hebräischkenntnisse von Vorteil <i>(siehe auch unter Geschichte)</i>							
Literatur								

GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	Jüdische Kulturen - ein geschichtlicher Abriss von der Antike bis zum 20. Jahrhundert / Prof. Heil							
Art der LV	ÜV	ÜV	V	ÜV	V	ÜV		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	EM 3	EM 3 / VM 1			Modul 1 Geschichte und Gesellschaft			
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Convivencia oder eine lange „Reihe von Enden“? – Die jüdische Erfahrung des muslimischen Spaniens / Convivencia or a long 'series of ends' ? – The Jewish Experience of Muslim Spain Prof. Musall							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	ÜK					
	AM JL	AM I						
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Proseminar bietet eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten am Beispiel jüdischer Geschichte in Al-Andalus. In der klassisch-historischen Darstellung gilt der Zeitraum zwischen dem 8. und dem 12. Jahrhundert als das sogenannte „Goldene Zeitalter“, mit welchem im Allgemeinen das friedliche Zusammenleben (span. <i>convivencia</i>) von Juden, Christen und Muslimen unter muslimischer Herrschaft und die kulturelle Blütezeit des andalusischen Judentums verbunden werden. Dagegen fordern neuere Forschungsansätze (wie z. B. von Menachem Ben-Sasson) eine kritische Hinterfragung dieses Begriffs und werfen gerade den Vertretern der Wissenschaft des Judentums, wie Heinrich Graetz und Moritz Steinschneider, aber auch zionistischen Historikern wie Ben-Zion Dinur, eine bewusste und ideologisch motivierte Verklärung der historischen Tatsachen vor. Diese unterschiedlichen Perspektiven hinsichtlich jüdischer Geschichte in Al-Andalus sollen anhand unterschiedlicher Phasen – das Emirat von Córdoba, das Kalifat von Córdoba, die Ta'ifa-Periode, die Almoravidische sowie die Almohadische Herrschaft – untersucht werden.</p> <p>Neben diesem allgemeinen Ein- und Überblick in die spanisch-jüdische Geschichte bildet eine Einführung in die geschichtswissenschaftlichen Arbeitsweisen und Methoden, sowie der Umgang mit den entsprechenden Hilfsmitteln und Internet-Resourcen einen weiteren Schwerpunkt des Proseminars. Es richtet sich zudem auch an interessierte Studierende der Mittelalterlichen Geschichte, der Islamwissenschaft, der Vergleichenden Religionswissenschaft und der Kulturwissenschaft. Besondere Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, die meisten Quellen werden in Übersetzung geliefert.</p>							
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Gil Anidjar: <i>'Our Place in al-Andalus': Kabbalah, Philosophy, Literature in Arab Jewish Letters</i>. Stanford 2002.• Mark R. Cohen: <i>Unter Kreuz und Halbmond. Die Juden im Mittelalter</i>. München, 2005.• Bernhard Lewis: <i>Die Juden in der islamischen Welt. Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert</i>. München 2004.• Maria Rosa Menocal: <i>Die Palme im Westen. Muslime, Juden und Christen im alten Andalusien</i>. Berlin 2003.• Norman A. Stillman: <i>The Jews of Arab Lands: A History and Source Book</i>. Philadelphia 1979.• Daniel J. Frank (Hg.): <i>The Jews of Medieval Islam: Community, Society and Identity - Proceedings of an International Conference Held by the Institute of Jewish Studies</i>. London 1992.• Salma Khadra Jayyusi (Hg.): <i>The legacy of Muslim Spain</i>. (2 Bde.) Leiden 1992.• Norman Roth. <i>Jews, Visigoths and Muslims in Medieval Spain: Cooperation and Conflict</i>. Leiden 1994.• Thomas F. Glick: <i>Islamic and Christian Spain in the Early Middle Ages</i>. Princeton 1979.• Shlomo D. Goitein: <i>A Mediterranean Society – The Jewish Communities of the Arab World as portrayed in the Documents of the Cairo Geniza</i>. (6 Bde) Berkeley / Los Angeles 1967–1988.							

Titel der LV	Jüdische Geschichte im Nachkriegsdeutschland / Dr. Zieher							
Art der LV	PS	PS	PS					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK				
		AM 1						
Zeit / Ort	Mittwoch, 18:15-19:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	Am Beispiel des Wiederaufbaus jüdischer Gemeinden in Deutschland nach 1945 soll in die Arbeitsweise und Themenstellung der Neueren Geschichte eingeführt werden. Dabei geht es sowohl um innergemeindliche Entwicklungen als auch um die Beziehungen zur nichtjüdischen Umwelt und zum Staat Israel. Neben dem Selbstverständnis von Juden im Nachkriegsdeutschland werden auch die Entstehung und Anfänge des Zentralrats der Juden in Deutschland behandelt. Zudem ist eine Exkursion zu einer Kultusgemeinde oder zu einem Archiv vorgesehen.							
Literatur	A. v. Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaft, Stuttgart 2007; Y. Yerushalmi, Zachor: Erinner Dich! Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis, Berlin 1996;							

	M. Brenner, Nach dem Holocaust. Juden in Deutschland 1945–1950, München 1995; S. Korn, Geteilte Erinnerung. Beiträge zur „deutsch-jüdischen“ Gegenwart, Berlin 1999; S. Tauchert, Jüdische Identitäten in Deutschland. Das Selbstverständnis von Juden in der Bundesrepublik und der DDR 1950 bis 2000, Berlin 2007; W. Bergmann, Antisemitismus in öffentlichen Konflikten. Kollektives Lernen in der politischen Kultur der Bundesrepublik 1949–1989, Frankfurt a. M. 1997; J. Zieher, Im Schatten von Antisemitismus und Wiedergutmachung. Kommunen und jüdische Gemeinden in Dortmund, Düsseldorf und Köln 1945–1960, Berlin 2005						
--	---	--	--	--	--	--	--

Titel der LV	Jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum nach 1945 / Prof. Heil / K. Nuber, M.A.						
Art der LV	S	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	VM K+L, JL, R+P	VM 1		Modul 1			
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den Erfahrungen von jüdischen Überlebenden, Rückkehrern und Displaced Persons in den Jahren nach 1945 und dem Aufbau neuer jüdischer Gemeinden in Deutschland (BRD, DDR) und Österreich. Im Zentrum der weiteren Betrachtung stehen neben der Institutionengeschichte besonders individuelle und kollektive Erfahrungen und Selbstverständnisse der Juden bis in die Gegenwart, dabei werden die verschiedenen generationellen und gesellschaftlich-politischen Umbrüche besonders beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt wird, an ausgewählten Beispielen herauszuarbeiten, die Wahrnehmung von Juden und Judentum in den umgebenden Gesellschaften und ihre Position in öffentlichen Debatten (Harlan, Fassbinder, Walser) sein. Das Seminar wird über die regulären Sitzungen hinaus um freiwillige Zusatzangebote wie Workshops und Zeitzeugengespräche erweitert.						
Literatur	W. Benz (Hg.), Zwischen Antisemitismus und Philosemitismus. Juden in der Bundesrepublik (Dokumente, Texte, Materialien/ZfA; 1), Berlin 1991; E. Burgauer, Zwischen Erinnerung und Verdrängung. Juden in Deutschland nach 1945, Reinbek 1993; C. Heinze, Identität und Geschichte in autobiographischen Lebenskonstruktionen. Jüdische und nicht-jüdische Vergangenheitsbearbeitungen in Ost- und Westdeutschland, Wiesbaden 2009; A. Kauders, Democratization and the Jews. Munich 1945-1965, Lincoln/Nebr. 2004; S. Korn, Geteilte Erinnerung. Beiträge zur „deutsch-jüdischen“ Gegenwart, Berlin 1999; H. Krohn/G. Maierhof (Hg.), Deutschland - trotz alledem? Jüdische Sozialarbeit nach 1945 (AK Geschichte der jüd. Wohlfahrt in Deutschland; 1), Frankfurt a. M. 2006; C. Kugelman (Hg.), Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945, Köln 2002; D. Mikman (Hg.), Remembering the Holocaust in Germany, 1945-2000. German Strategies and Jewish Responses, New York 2002; S. Tauchert, Jüdische Identitäten in Deutschland. Das Selbstverständnis von Juden in der Bundesrepublik und der DDR 1950 bis 2000, Berlin 2007.						

Titel der LV	Israel und Kirche – Hauptstationen einer schwierigen Geschichte / Prof. Heil / Prof. Oeming						
Art der LV	S	S	S	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK		
	VM JL	VM 1					
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Jewish Life in Early Modern Poland Prof. Edward Fram Ben Gurion University, Beer Shewa						
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische	M.A. Jüdische	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	

	Studien	Studien					
	AM / VM JL	IM JL		Modul 1 Geschichte und Gesellschaft			
Zeit / Ort	Blockveranstaltung 17.1.-4.2.2011 18. Jan., 12-14 h 20. Jan., 16-18 h 21. Jan., 10-12 h 25. Jan., 18-20 h 27. Jan., 18-20 h 31. Jan., 12-14 h 1. Feb., 18-20 h						
Inhalt / Qualifi- kationsziele	While this course will offer a historical outline of Polish Jewry from its very beginnings until about the year 1700, the focus of the course will be on the inner life of Polish Jewish, particularly in the so-called "Golden Age" from about 1550 until 1648. Jewish cultural achievements, particularly but not exclusively in the areas of religion and political and social organization, will be at the centre of our discussions with an emphasis on learning how Jews in Poland dealt with an environment that was much different than that which they had known in medieval German lands. Participants will be asked to read not only secondary sources but some primary sources in German translation to help acquire an appreciation of the cultural climate. The course will also deal with the causes of the decline of Polish Jewry in the second half of the seventeenth century and how this manifested itself in cultural life.						
Literatur							

Titel der LV	<i>The Book of Jubilees: the development of halakha and the attitude toward Hellenism</i> Dr. Cana Werman (BGU)						
Art der LV	PS	PS	PS	PS			
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	Staats- examen	Magister	ÜK		
	AM JL	AM 1					
Zeit / Ort	Blockveranstaltung 23.1. - 4.2.2011 24.1.2011, 14-16 27.1., 16-18 28.1., 10-12 31.1., 14-16 1.2., 16-18 3.2., 16-18						
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Hebräischkenntnisse von Vorteil <i>(siehe auch unter Talmud)</i>						
Literatur							

HEBRÄISCHE UND JÜDISCHE LITERATUR (MIT BEREICH SPRACHWISSENSCHAFT)

Titel der LV	Einführung in die jüdischen Literaturen / Jewish Literatures. An Introduction Prof. Gruschka						
Art der LV	V	V	V	V			
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde arbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK		
	AM / VM K+L	AM 1	IM K+L	Modul 3			
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifi- kationsziele	Aus der Vielfalt der jüdischen Lebenswelten ist eine reichhaltige und vielschichtige jüdische Literatur in Gestalt vieler, nicht nur in sprachlicher Hinsicht unterschiedlicher Literaturen hervorgegangen, als deren umfangreichste und bedeutendste die hebräische, die jiddische, die deutsch-jüdische und die amerikanisch-jüdische zu nennen sind. In der Vorlesung werden die verschiedenen Ansätze einer begrifflichen Bestimmung dieses komplexen						

	Gegenstandes vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss daran wird ein Überblick über die großen jüdischen Literaturen und ihre wechselseitigen inhaltlichen, programmatischen und ästhetischen „Verschränkungen“ (Dan Miron) gegeben, illustriert anhand von maßgebenden Autoren und Textbeispielen aus zentralen Werken. Kenntnisse des Jiddischen oder Hebräischen sind keine Voraussetzung für eine Teilnahme.
Literatur	Hana Wirth-Nesher, Hg.: What is Jewish Literature? Philadelphia 1999. Dan Miron: Verschränkungen. Über jüdische Literaturen. Göttingen 2007. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Titel der LV	Jiddische Lyrik in Nordamerika / <i>American Yiddish Poetry</i> Prof. Gruschka							
Art der LV	S	S	OS	OS	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK		
S	AM 1/ VM 1		IM K+L	Modul 3				
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15–15:45 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ende des 19. Jahrhunderts wurden die großen Einwandererstädte Nordamerikas, allen voran New York, zu pulsierenden Zentren einer jiddischsprachigen Kultur, die in den Jahren bis zum Zweiten Weltkrieg mehrere Generationen jiddischer Dichter hervorbrachte: Die Sweatshop poets – Vertreter einer politischen Kampf- und Gebrauchslyrik, unter ihnen David Edelstadt und Morris Rosenfeld, aber auch Gruppen von Dichtern, die ihrem Selbstverständnis gemäß vorwiegend Anschluss an die literarischen Strömungen der Gegenwart suchten und gegenüber einer modernistischen Ästhetik aufgeschlossen waren, wie „Di yunge“, zu der Mani Leyb und Moyshe Leyb Halpern zählen, und „In zikh“, zu der Arn Glants-Leyeles, Yankev Glatshteyn und Celia Dropkin gehörten.</p> <p>Im Seminar werden wir ausgewählte Gedichte dieser Autoren in Original und Übersetzung sowie Übersetzungen literaturkritischer Schriften und Manifeste lesen und analysieren. Jiddischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Die Übersetzungen sowie die Sekundärliteratur sind auf Deutsch und Englisch gehalten.</p>							
Literatur	Benjamin u. Barbara Harshav: American Yiddish Poetry: A Bilingual Anthology. Stanford 2007; Benjamin Harshav: Sing, stranger. A Century of American Yiddish Poetry. Stanford 2006. Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.							

Titel der LV	Die Geschichte eines Stigmas: die Rezeption der jiddischen Sprache vom 16. bis zum 20. Jahrhundert / Dr. Mantovan							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK					
	AM / VM K+L	Modul 3 Literatur, Kunst, Musik						
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Rezeption der jiddischen Sprache in Deutschland geht auf Schriften des 16. Jahrhunderts zurück. Christliche Gelehrte haben die "fremde" Sprache beschrieben, kommentiert und benutzt; sie wurde Objekt sonderbarer Forschungen der Kriminalistik im 19. Jahrhundert und Mittel der politischen Propaganda im 20ten Jahrhundert. Aus der Grundlage ausgewählter Texte soll ein Bild der Rezeption des Jiddischen gewonnen werden, welches linguistische und sozialen Faktoren, sowie die Auswirkungen ideologischer und philosophischer Strömungen berücksichtigt.							
Literatur								

Titel der LV	Neue Textfunde aus Israel / Dr. Nebe							
Art der LV	S	S	S					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK				
	VM K+L,		Modul 3					

	JL						
Zeit / Ort	Montag 16-18 Uhr, Schulgasse 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	In den letzten Jahren sind einige neue Texte in Israel gefunden worden, deren Entzifferung und Interpretation die Historiker, Sprachwissenschaftler und Theologen vor große neue Aufgaben stellt. Das Seminar wird sich ua. mit folgenden Texten beschäftigen: dem Khirbet Qeiyafa Ostrakon (2009), der sogenannten Chazon Gabriel-Inschrift, und dem Shetar mish-shnat arba' l-chorban bet Yisrael (2009).						
Literatur	Einschlägige Literatur wird den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.						

Titel der LV	Die Sprache der jüdisch-aramäischen Heiratsurkunden / Dr. Nebe						
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK		
	VM K+L, JL		IM K+L, JL	BM			
Zeit / Ort	Dienstag 9-11 Uhr, Schulgasse 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Das heute noch gültige Formular der jüdischen Heiratsurkunde zeigt eine Geschichte von 2500 Jahren. Dies Formular in seinen Ursprüngen und in seinen Ausgestaltungen nachzuzeichnen stellt sich das Seminar zur Aufgabe. Hebräischkenntnisse sind erforderlich, Aramäisch- nicht obligatorisch.						
Literatur	Editionen mKet, pKet, bKet.- A.Gulak, Das Urkundenwesen im Talmud im Lichte der griechisch-ägyptischen Papyri und des griechischen und römischen Rechts, Jerusalem 1935.-Z.W.Falk, Introduction to Jewish Law of the second commonwealth, Leiden 1972.1978.- Z.W.Falk, Jewish private law. In: Compendia Rerum Iudaicarum ad Novum Testamentum I, 1974, 504-534.- M.Gaster-S.Gross, The Ketubah, New York ² 1974.- R.Katzow (Ed.), Law in the documents of the Judaeon Desert, Leiden 2005 (Sammelband von Aufsätzen !).- J.G.Oudshoorn, The relationship between Roman and local law in the Babatha and Salome Komaise Archives, Leiden 2007.- W.Homolka, Das jüdische Eherecht, Berlin 2009.						

Titel der LV	Altsyrische Lektüre / Dr. Nebe				
Art der LV	Ü	SpK			
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindegemeinschaft	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
	AM 1 b	ErwMSpK (Aramäisch)			
Zeit / Ort	Mo 9-11 Uhr, Schulgasse 2; Beginn nach der Vorbesprechung Semitistik				
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Altsyrische zählt zum Ostaramäischen. Es ist die Sprache der west- und ostsyrischen Christen. Sie gehört zu den literarisch am besten bezeugten aramäischen Sprachen. Das Altsyrische steht dem babylonischen Aramäisch am nächsten. Mit dem Erlernen des Altsyrischen wird die Basis für das Erlernen aller andern aramäischen Sprachen gelegt, auch der jüdisch-aramäischen.				
Literatur	Edition des syr. Textes: G. Phillips, The doctrine of Addai, the apostle. With an English translation and notes, London 1876; der syr Text ist wiederabgedruckt bei G.Howard, The teaching of Addai, Chico/California 1981 (mit neuer englischer Übersetzung).-M.Illert (Hg.), Doctrina Addai de imagine Edessena. Griechisch-Latein-Deutsch, übersetzt und eingeleitet.,Turnhout 2007.- W.Bauer, Abgarsage. In: E.Hennecke-W.Schneemelcher, Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. Band I Evangelien, Tübingen 1959, 325-329.-H.J.W.Drijvers, The Protonike legend, The Doctrina Addai and Bishop Rabbula of Edessa, Vigiliae Christianae 51,1997, 298-315.- J.B.Segal, Edessa „the blessed city“, Oxford 1970, 62-80.				

JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	Die Philosophie der Halacha / The Philosophy of Halakha Prof. Musall					
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM / VM R+P	VM 1	IM R+P	Modul 2		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sogenannte „Philosophie der Halacha“, d.h. in den Diskurs der rechtsphilosophischen Traditionen im Judentum. Anhand ausgewählter Textbeispiele soll in bestimmte Schlüsselfragen eingeführt werden, die helfen sollen sowohl den historischen als auch den					

	gegenwärtigen halachischen Diskurs im rabbinischen Denken besser einzuordnen und verstehen zu können, z. B.: Welche Gründe und Begründungen gibt es für Gebote (<i>ta'amei ha-mitzvot</i>)? In welchem Verhältnis stehen Theorie und Praxis von Halacha? Was sind Prinzipien und Methoden halachischer Bildung? Repräsentiert Halacha eine g'ttegebene, feststehende Wahrheit oder ist sie vielmehr Ausdruck einer sich entwickelnden Wahrheit? Was sind Zweck und Ziel (<i>telos</i>) von Halacha? Aufgrund des übergreifenden Charakters der Lehrveranstaltung können Scheine sowohl für das Fach „Talmud, Codices und Rabbinische Literatur“ als auch für das Fach „Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte“ erworben werden.
Literatur	<p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moshe Halbertal, <i>Interpretive Revolutions in the Making: Values as Interpretive Considerations in Halakhic Midrash</i>. Jerusalem 1997. [auf Hebräisch]. • Moshe Halbertal, <i>People of the Book: Canon, Meaning, and Authority</i>. Cambridge, Mass., 1997. • Avi Sagi, <i>'Both Are the Word of the Living God': The Significance of Halakhic Conversation</i>. Tel Aviv 1996 [auf Hebräisch]. • Avi Sagi, <i>Judaism: Religion and Morality</i>. Tel Aviv 1998 [auf Hebräisch]. • Avinoam Rosenak: "Law, Halacha, and Education: New Directions in the Philosophy of Halacha." In: <i>Hebraic Political Studies</i>, Volume 1, Number 3 (Spring 2006), S. 343-372. • Avinoam Rosenak: <i>Halacha, Philosophy and Educational Sensitivity: New Streams in Philosophy of Halacha</i>. Jerusalem 2007 [auf Hebräisch]. • Dov Schwartz: <i>Religion or Halakha: The Philosophy of Rabbi Joseph B. Soloveitchik</i>. Leiden 2008.

Titel der LV	Theodizee. Gott und das Übel in der Welt / Theodicy – God and the Evil in the World (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik							
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemein- dearbeit	Staats- examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK		
	AM / VM R+P	AM	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie				
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 4							
	Kommentare siehe: <i>Jüdische Religionspädagogik und-didaktik</i>							

Titel der LV	Mystische Literatur aus Aschkenas / Dr. Morlok							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde- arbeit	ÜK					
	AM R+P	AM 1						
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1, ab 26.10.: 11:15-12:45 Uhr							
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Proseminar wollen wir uns den verschiedenen Strömungen der Chassidei Ashkenaz zuwenden und die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten der verschiedenen Schulen herausarbeiten. Auch der Übergang nach Sefarad und den dort ansässigen mystischen Schulen soll in diesem Zusammenhang näher beleuchtet werden. Dabei sollen sowohl Primärtexte als auch Forschungsliteratur analysiert und diskutiert werden.							
Literatur	-Daniel Abrams, <i>Sexual Symbolism and Merkavah Speculation in Medieval Germany. A Study of the Sod ha-Egoz Texts</i> , Tübingen 1997 -Joseph Dan, <i>The Unique Cherub</i> , Tübingen 1999 -Karl E. Grözinger (Hg.), <i>Judentum im deutschen Sprachraum</i> , Frankfurt am Main 1991 -Karl E. Grözinger, Joseph Dan (Hgg.), <i>Mysticism, Magic and Kabbalah in Ashkenazi Judaism</i> , Berlin, New York 1995 -Moshe Idel, „From Italy to Ashkenaz and back: the Circulation of Jewish Mystical Traditions“, <i>Kabbalah</i> 14 (2006), 47-94 -Moshe Idel, „On Angels and Biblical Exegesis in thirteenth-century Ashkenaz“, <i>Scriptural Exegesis. Essays in Honor of Michael Fishbane</i> , hg. v. D. Green, L. Lieber, Oxford 2009, 211-244 -Ephraim Kanarfogel, <i>Peering through the Lattices</i> , Detroit 2000 -Hanna Liss, <i>El'azar von Worms: Hilkhote haKavod. Die Lehrsätze von der Herrlichkeit Gottes</i> , Tübingen 1997 -David J. Malkiel, <i>Reconstructing Ashkenaz: The human Face of Franco-German Jewry, 1000-1250</i> ,							

	Stanford 2009 -Gerold Necker, Buch des Lebens – Sefer haChajjim, Tübingen 2001 -Elliot R. Wolfson, Along the Path, Albany 1997
--	--

Lektüre mystischer Texte der Chassidei Ashkenaz / Dr. Morlok							
Titel der LV							
Art der LV	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK			
	AM R+P	IM R+P	Modul 2				
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	In dieser Übung wollen wir Quellentexte der Chassidei Ashkenaz gemeinsam lesen und übersetzen, um einen besseren Einblick in die verschiedenen Schulen und Strömungen zu bekommen. Diese Übung kann begleitend zum Proseminar besucht werden, sie steht aber auch anderen Studierenden offen. Hebräischkenntnisse erwünscht.						
Literatur	Siehe PS Mystische Literatur aus Ashkenaz						

Methodologie und Jüdische Studien / Methodology and Jewish Studies Prof. Musall							
Titel der LV							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK
			EM / IM		BM		
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	(siehe unter "Übergreifende Angebote")						

Die Sache Gottes. Die Theologie Mendelssohns / The Case for God. Mendelssohn's Theodicy (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik				
Titel der LV				
Art der LV	PS	PS	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK
	AM R+P	AM 1	EPG 2	
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 2			
	Kommentare siehe: Jüdische Religionspädagogik und-didaktik			

Das Wesen des Judentums? Die Theologien von Leo Baeck und Michael Fishbane im Vergleich Prof. Musall / Prof. Oeming							
Titel der LV							
Art der LV	S	S	OS	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	Magister	ÜK	
	VM R+P	VM 1	IM R+P				
Zeit / Ort	Dienstag, 16:00-18:00, Theologisches Dekanat Hauptstr. 231						
Inhalt / Qualifikationsziele	Gut 100 Jahre trennen die Entwürfe jüdischer Theologien, die der liberale Rabbiner Leo Baeck (1873-1956) und der modern-orthodoxe Bibel- und Midrashwissenschaftler Michael Fishbane (geb. 1943) mit ihren Werken „Das Wesen des Judentums“ (1905) und „Sacred Attunement“ (2008) vorgelegt haben. Anhand einer eingehenden Lektüre und kritischen Gegenüberstellung der Positionen der beiden Werke soll in das Denken und die (Denk-)Kontexte/Horizonte von Baeck und Fishbane eingeführt sowie nach ihrer möglichen Aktualität gefragt werden. Desweiteren sollen die durch Baeck und Fishbane eröffneten Perspektiven mit denen anderer jüdischer Denker wie etwa Rabbi Joseph Dov Soloveitchik (1903-1993), Abraham Joshua Heschel (1907-1972) oder Jeshajahu Leibowitz (1903-1994) konfrontiert werden.						
Literatur	Leo Baeck: <ul style="list-style-type: none"> • Das Wesen des Judentums. (1905, 6. Aufl. 1960) • Dieses Volk – jüdische Existenz (1955). • Romantische Religion (1922). • Die Pharisäer (1937). 						

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Evangelium als Urkunde der jüdischen Glaubensgeschichte</i> (1938). • <i>Der Sinn der Geschichte</i> (1946). • <i>Aus drei Jahrtausenden. Wissenschaftliche Untersuchungen und Abhandlungen zur Geschichte des jüdischen Glaubens</i> (1958). • <i>Von Moses Mendelssohn zu Franz Rosenzweig: Typen jüdischen Selbstverständnisses in den letzten beiden Jahrhunderten</i> (1958). • <i>Paulus, die Pharisäer und das Neue Testament</i> (1961). • <i>Werke</i>, 6. Bände, Gütersloh 1998–2003. <p>Michael Fishbane:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Biblical Interpretation in Ancient Israel</i> (1989). • <i>Garments of Torah: Essays in Biblical Hermeneutics</i> (1989). • <i>The Exegetical Imagination: On Jewish Thought and Theology</i> (1998). • <i>Biblical Text and Texture: A Literary Reading of Selected Texts</i> (1998). • <i>Sacred Attunement: A Jewish Theology</i> (2007). <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Albert H. Friedlander: <i>Leo Baeck, Leben und Lehre</i>. (1973). • Ralf Koerrenz: <i>Das Judentum als Lerngemeinschaft. Zur Konzeption einer pädagogischen Religion bei Leo Baeck</i> (1992). • Walter Homolka: <i>Jüdische Identität in der Modernen Welt – Leo Baeck und der deutsche Protestantismus</i> (1994). • Georg Heuberger und Fritz Backhaus, <i>Leo Baeck 1873-1956. Aus dem Stamme von Rabbinern</i> (2001). • Walter Homolka: <i>Jüdisches Denken – Leo Baeck, Perspektiven für heute</i> (2006).
--	---

JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	Der Kreuzzug der Bilder – der Kampf um das Heilige Land im Mittelalter / Prof. Weber					
Art der LV	V	V	V	V	V	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK	HMM	
	AM / VM K+L, JL, R+P	IM K+L, JL, R+P	Modul 2 + Modul 3			
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wie real waren Juden als Gegenbilder mittelalterlicher Zivilisation?</p> <p>Nach dem ersten Kreuzzug 1096 geraten Juden verstärkt ins Blickfeld christlicher Theologie und das neue Interesse führt nicht nur zu theoretischen Auseinandersetzungen sondern zu konkreten Bilddarstellungen. Dazu gehören Darstellungen in der Kathedralplastik, den Glasfenstern und liturgischen Handschriften, die sich im Zeitalter der Kreuzzüge zu führenden Bildmedien entwickelten. Bis heute wird debattiert, wozu diese häufig antijüdisch ausgerichteten Darstellungen dienten. Waren es nur Phantombilder, die von der Kirche propagiert wurden, um die christliche Moral zu festigen? Die Verfolgungen und Pogrome sprechen ebenso dagegen wie die Inversion von christlichen Bildtopoi in mittelalterlich jüdischen Handschriften. Vielmehr scheint die Ausgrenzung in Wort und Bild methodisch eingesetzt worden zu sein, um die reale gesellschaftliche und politische Ausgrenzung zu fördern und so eine homogene christliche Gemeinschaft zu etablieren.</p> <p>Inwieweit die mittelalterliche Kunst damit auch den Tatbestand der Propaganda erfüllt haben kann, soll im Vergleich mit Kunst und Fotografie der russischen Oktoberrevolution methodisch und strukturell untersucht werden.</p> <p>Die Vorlesung ist fachübergreifend und steht allen Teildisziplinen der jüdischen Studien offen, ebenso auch wie Studenten der Ruprecht Karls Universität Heidelberg und Gasthörern.</p> <p>Herausgearbeitet werden kulturhistorische Erkenntnismethoden, die das Verständnis Epochen übergreifender Bildstrukturen ermöglichen.</p>					
Literatur	<p>Jeremy Cohen: <i>Living Letters of the Law: Ideas of the Jew in Medieval Christianity</i>, Berkeley 1999</p> <p>Christoph Cluse (Hg.) <i>The Jews of Europe in the Middle Ages</i>, Brepols 2004</p> <p>Christoph Cluse, Alfred Haverkamp, Israel Yuval (Hg.), <i>Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext</i>, Hannover 2003</p> <p>Alfred Haverkamp (ed.) <i>Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge</i>, 1999</p> <p>Sarah Lipton, <i>Images of Intolerance</i>, 1999</p> <p>David Nirenberg, <i>Communities of Violence</i>, Princeton 1999</p> <p>Julius H. Schoeps, Joachim Schlör (Hg.), <i>Bilder der Judenfeindschaft</i>, München 1995</p> <p>Shlomo Simonsohn, <i>The Apostolic See and the Jews</i>, Toronto 1991</p> <p>David Elliott/Yuri Dudakov (ed.) <i>100 Years of Russian Art 1898-1989</i>, Oxford 1989</p> <p>Coll. Ludwig, <i>Dela Revolution à la Perestroika</i>, Stuttgart 1989</p> <p>Berlin-Moskau 1900-1950, Berlin 1995</p> <p>Vern Grosvenor Swanson, <i>Soviet Impressionism</i>, London 2001</p>					

Titel der LV	Zwischen Traum und Realität – Fotografie in Israel als Ausdruck jüdischer Lebenswelten / Jihan Radjai, M.A.							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK					
	AM JL	Modul 3						
Zeit / Ort	Mittwoch 16:15-17:45 Uhr, S 3, ab 20.10. in S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Photography in Eretz Israel is the story of a displaced people trying to adapt to a new environment in a geographical and cultural space they have been hurled into, either by choice or by necessity, and their attempt to recreate an identity and develop a sense of belonging.“</p> <p>Wie Nissan N. Perez in diesem Zitat formuliert, ist die Geschichte der Fotografie in Israel eng mit der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung des Staates verbunden. Das Medium Fotografie bietet dabei die Möglichkeit historische und kulturelle Ereignisse sowohl im Bereich der Presse- und Dokumentar- als auch in der Kunstfotografie festzuhalten und zu kommentieren. Schufen einst westliche Pilgerreisende eine romantische Vorstellung des fernen Orients, prägten zionistische Fotografen ein neues Bild Israels, das zwischen Traum und Realität oszillierte. Fotografie in Israel als Projektion und Reflexion ist auch immer ein Teil der Identität in Israel: Aufnahmen wie von Paul Goldman, David Rubinger, Micha Bar-Am, Boris Carmi, Walter Zadek, Jacob Rosner, Efrem Ilani, Zoltan Kluger u. a. prägten das visuelle Gedächtnis einer jungen Nation und trugen zur Identifikation bei, wobei nach ihrem Einfluss auf die heutige Fotografie zu fragen ist. Welche Transformationen sind zum Beispiel in den bekannten Fotografien von Adi Nes wiederzufinden? Welche Konstruktionen von Identität werden beschrieben, wenn Adi Nes' Soldat in einer athletischen Muskelpose seinen Bizeps präsentiert oder Bildikonen wie da Vincis Abendmahl mit einer Truppe von Soldaten transferiert werden?</p> <p>In diesem Proseminar werden wir anhand von ausgewählten Motiven die Fotografie in Israel in ihren historischen Kontext setzen und einer Entwicklung bis zur heutigen Fotografie nachgehen. Zur Teilnahme am Proseminar wird die Lektüre des Handapparates und eines erstellten Readers während des Semesters vorausgesetzt. Eine ausführliche Literaturliste und ein Seminarplan mit Referatsvorschlägen werden in der ersten Stunde ausgeteilt.</p>							
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Atlan, Eva (Hg.): Access to Israel. Israelische Gegenwartskunst, 2 Bde., Köln 2008. - Goodman, Susan Tumarkin / Grundberg, Andy (Hgg.): Dateline Israel. New photography and video art, New Haven u.a. 2007. - Perez, Nissan N. (Hg.): Time frame. A century of photography in the land of Israel, Jerusalem 2000. - Krohn, Klaus-Dieter (Hg.): Film und Fotografie, München 2003. - Bar-Am, Micha / Friedman, Thomas L.: Israel, a photobiography. The first fifty years, New York 1998. - Nocke, Alexandra: The place of the Mediterranean in the modern Israeli identity, Leiden 2009. - Dies.: Israel heute. Ein Selbstbild im Wandel. Innenansichten einer Identitätskrise, Bodenheim 1998. - Meyer, Michael A.: Jüdische Identität in der Moderne, Frankfurt a. M. 1992. - Cohen, Asher / Ziser, Baruch: Israel and the politics of Jewish identity: the secular-religious impasse, Baltimore, Md. [u.a.] 2000. 							

Titel der LV	Die Pessach Haggadah in Wort und Bild / Prof. Weber							
Art der LV	S	S	S					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK				
	VM K+L, JL, R+P	Modul 3						
Zeit / Ort	Montag, 16:15-17:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Haggadot vom Mittelalter bis in die Gegenwart bilden eine wichtige und populäre Gattung der jüdischen Buchkunst, denn ohne die Erzählung (Haggada) vom Auszug aus Ägypten kann keine Pessachfeier stattfinden. Daher gehört dieses oft reich bebilderte Buch zu den unverzichtbaren Ritualien eines jüdischen Hauses, zumal es auch Kindern paradigmatisch die Verbindung von jüdischer Geschichte und Gegenwart über die Sederliturgie vermittelt und somit ihr religiöses Bewusstsein bildet.</p> <p>Das Seminar im Grundstudium vermittelt einen Überblick über Entwicklung der illustrierten Haggada vom 13. bis zum 20. Jahrhundert, stellt ihre spezifischen Bildthemen vor und übt anhand von Bild-Textbeschreibung die Bestimmung der spezifischen Strukturmerkmale jüdischer Kunst.</p>							
Literatur	<p>Mendel Metzger, La Haggadah enluminée, Leiden 1973</p> <p>Gabrielle Sed Rajna, Die Bibel in hebräischen Bilderhandschriften des Mittelalters, München 1987</p> <p>Yosef Hayyim Yerushalmi, Haggadah and History, 1975</p>							

	M. Spitzer, The Bird's Eye Haggadah, Jerusalem 1964 Cecil Roth, The Sarajevo Haggadah, London 1963 Bezael Narkiss, The Golden Haggadah, London 1970 The Rylands Haggadah, London 1988
--	--

Titel der LV	Das Bild des irdischen und himmlischen Jerusalem in der Kunst / Prof. Weber							
Art der LV	OS	OS	OS	S	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK			
	IM K+L	BM / Modul 3						
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	In allen drei monotheistischen Religionen ist Jerusalem mehr als nur ein Ort auf der Landkarte sondern Synonym für Heiligtum und heilige Stätten. Dementsprechend entwickelt sich die Darstellung der Stadt bereits in der Antike zu einem Bildsymbol, das religiöse bzw. politische Erwartungen vermittelt. Diese Tradition setzt sich bis in die Gegenwart fort, denn noch heute wird der Name der Stadt ebenso mit religiös-apokalyptischen wie konkreten politischen Erwartungen verbunden. Anhand ausgewählter Beispiele, etwa der Mosaikdarstellung von Madaba aus dem 6. Jh. oder Darstellungen der Ezechielvision in mittelalterlichen Bibelhandschriften und neuzeitlichen Haggadot, aber auch modernen Gemälden und Fotografien soll die formale Konzeption der unterschiedlichen Botschaften herausgearbeitet und kulturhistorisch verortet werden. Das Seminar übt die kulturhistorische Objektanalyse im interdisziplinären Ansatz und setzt sich mit unterschiedlichen Forschungsperspektiven zu diesem Thema auseinander.							
Literatur	Herbert Donner, Heinz Cüppers, Die Mosaikkarte von Madaba, Wiesbaden 1977 Bianca Kühnel, Bezael Narkiss (ed.), The Real and Ideal Jerusalem in Jewish Christian and Islamic Art, Jerusalem 1998. (JJA Bd. 23/24) Ephraim Moses Lilien, Jerusalem, New York 1976 Julian Raby, Jeremy Johns ed, Bayt al Maqdis, Abd al-Malik's Jerusalem, Oxford 1992; Diess., Bayt al Maqdis, Jerusalem and early Islam, Oxford 1999 Ygal Zalmona, Landscapes in Israel art, Jerusalem 1984							

JÜDISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK

Titel der LV	Theodizee. Gott und das Übel in der Welt / Theodicy – God and the Evil in the World (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik					
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM /VM R+P	AM 1	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11 :45 Uhr, S 4					
Inhalt / Qualifikationsziele	Von Epikur wird folgende Formulierung des Theodizee-Problems überliefert: „Entweder will Gott die Übel beseitigen und kann es nicht: Dann ist Gott schwach, was auf ihn nicht zutrifft, oder er kann es und will es nicht, dann ist Gott missgünstig, was ihm fremd ist, oder er will es nicht und kann es nicht, dann ist er schwach und missgünstig zugleich, also nicht Gott, oder er will es und kann es, was allein für Gott ziemt: woher kommen dann die Übel und warum nimmt er sie nicht hinweg? Epikur konnte mit einem „faulen Gott“ (<i>Deus otiosus</i>) und die Skeptiker ganz ohne Gott auskommen, für Juden und Christen war aber eine Lösung des Theodizee-Problems lebenswichtig. Die Bibel behandelt gleich auf den ersten Seiten die Frage, woher das Übel kommt und die Klagen des leidenden Gerechten reißen in ihr nicht ab. Ein regelrechtes Gerichts-drama mit Gott in der Rolle des Angeklagten ist das Buch Hiob. Daher wird die Theodizee in der jüdischen Tradition häufig in Hiob-Kommentaren abgehandelt. Das 18. Jahrhundert, das mit <i>Essais de théodicée sur la bonté de dieu, la liberté de l'homme et l'origine du mal</i> (1710) von Leibniz begann und mit Kants <i>Über das Misslingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee</i> (1791) endete, galt als „Jahrhundert der Theodizee“. An dem Versuch der Aufklärung die Weisheit und Güte des Schöpfers und der Schöpfung philosophisch zu beweisen, hat sich von jüdischer Seite vor allem Moses Mendelssohn beteiligt (s. anschließendes Proseminar). Oft waren es katastrophale Ereignisse, wie das Erdbeben von Lissabon (1755) und, im vergangenen Jahrhundert, der Völkermord an den Juden, die die Theodizee-Frage wieder aufwarfen. Die Anknüpfungspunkte ändern sich, aber die Fragen und					

	Antworten bleiben immer gleich. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Theodizee-Problems vom Buch Hiob bis zu Hans Jonas' „ <i>Gottesbegriff nach Auschwitz</i> “. Eine repräsentative Quellenauswahl wird im anschließenden Seminar behandelt. Das Theodizee-Problem gehört zu den Themen, die nach den Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre in der Oberstufe behandelt werden.
Literatur	Krochmalnik, D.: <i>Die biblische Urgeschichte des Bösen. Jüdische Variationen und Reflexionen zu Genesis 1-11</i> in: Johannes Laube (Hg.), <i>Das Böse in den Weltreligionen</i> , Darmstadt 2003, S.13-62. Krochmalnik, D.: JHWH: Im Spannungsfeld der Jüdischen Theologien, in: Boschki/ Faber/ Krieger/ Krochmalnik/ März, <i>Theologische Module</i> , Bd. 10, Freiburg i. a. 2009. Krochmalnik, D.: <i>Die aufgeklärte Schöpfung. Zur Übersetzung des Biur von Moses Mendelssohn</i> , in: Johannes Heil, Daniel Krochmalnik: <i>Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979-2009</i> (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Bd. 13), Heidelberg 2010, S. 245-275. Neiman, Susan: <i>Das Böse denken. Eine andere Geschichte der Philosophie</i> , Chr. Goldmann (Üb.), Frankfurt/M 2006, S. 47-72.

Titel der LV	Gebetbuch im Unterricht. Am Beispiel der Psalmendidaktik / Prayerbooks in Education. Using the Example of Psalms Prof. Krochmalnik				
Art der LV	PS	PS	PS	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	ÜK
	FS	AM 1	qTNS; LS Fachdidaktik	Modul 2 Religion und Philosophie	
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	Der neueste Trend in der Religionspädagogik und die Richtlinien der Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre gehen dahin, in größerem Umfang als bisher, den Erwerb performativer religiöser Kompetenzen in der Schule zu fordern. Besonders der Unterricht der Altersvorstufen zur religiösen Reife (10-13Jährigen) soll das Rüstzeug für die praktische Gottesdienstpartizipation vermitteln. Konkret bedeutet das für den jüdischen Religionslehrer, dass er sich auf die Einführungen und Einübungen in das Gebetbuch vorbereiten muss (<i>Siddur</i>). Gewöhnlich stehen hierbei das Bekenntnis (<i>Schma Jisrael</i>) und das Achtzehn-Bitten-Gebet (<i>Schmoneh Esre</i>) im Mittelpunkt, in diesem Kurs soll aber das Hauptgewicht auf der Psalmenauswahl für den Wochentag und Schabbat liegen. In dieser Übung geht es nicht um die traditionelle oder die historisch-kritische Exegese der Psalmen, sondern um ihren liturgischen Ort und ihren erzieherischen und erbaulichen Wert und dessen altersgemäße Vermittlung. Wir kommen aber nicht umhin, uns mit Übersetzungsproblemen auseinanderzusetzen und werden neben den Übersetzungen in den zweisprachigen Gebetbüchern, klassische jüdische Übersetzungen von Moses Mendelssohn, Michael Sachs (Zunz-Bibel) und Martin Buber, aber auch moderne Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache und die Volxbibel heranziehen. Je nach Besucherzahl können die Lehramtskandidaten Unterrichtspräsentationen zu einzelnen Psalmen oder Psalmengruppen vorbereiten. Die Lehrveranstaltung ist aber nicht nur für Lehramtskandidaten offen, sondern für alle, die sich mit den Psalmen im religiösen Leben beschäftigen.				
Literatur	Krochmalnik, Daniel: Stadt der Mitte. Jerusalem im Psalter, in: Predigthilfe & Materialien, S. 10-18 (Weitere erbauliche Auslegungen zu allen behandelten Psalmen des Verfassers liegen als Typoskript vor). Munk, Elie: Die Welt der Gebete, Victor Goldschmidt Verlag, Basel, 2 Bde., 1985 u. ö Zenger, Erich (Hg.): Der Psalter in Judentum und Christentum (HBS 18), Freiburg i. a. 1998. Zenger, Erich: Psalmen. Auslegungen, 4. Bde. Freiburg i. a. 2003.				

Titel der LV	Die Sache Gottes. Die Theologie Mendelssohns / The Case for God. Mendelssohn's Theodicy (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik				
Art der LV	PS	PS	PS		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	ÜK	
	AM R+P	AM 1	EPG 2		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	Unter dem Titel: <i>Sache Gottes oder die gerettete Vorsehung</i> (JubA 3, 2) hat Mendelssohn seine Übersetzung und Bearbeitung von Leibnizens Zusammenfassung seiner <i>Theodizee (Causa Dei)</i> gestellt. Das Werk Mendelssohns kann aber von der ersten bis zur letzten Veröffentlichung als „ <i>Versuche der Theodizee</i> “ charakterisiert werden. Das trifft insbesondere auch auf seinen hebräischen Bibelkommentar zu, dessen Übersetzung (JubA 9, 3) und Erläuterung (JubA 9, 4) derzeit vom Lehrstuhl herausgegeben				

	wird. In diesem Seminar zur Vorlesung soll das Werk Mendelssohns unter dieser Rücksicht in seinem weiteren und näheren biblischen und philosophischen Kontext erschlossen werden. Dabei werden aus dem weiteren Kontext insbesondere das Buch Hiob und Hiob-Kommentare aus dem Talmud (bBaBa 14b-16a) und dem <i>Führer der Verirrten</i> des Maimonides (III, 22-23) berücksichtigt; aus dem näheren Kontext, die Werke von Leibniz und Voltaire.
Literatur	<p>Altmann, Alexander: Moses Mendelssohn. A biographical study, London 1998.</p> <p>Altmann, Alexander: Die trostvolle Aufklärung. Studien zur Metaphysik und politischen Theorie Moses Mendelssohns. Stuttgart-Bad Cannstatt 1982.</p> <p>Leibniz, G. W.: Die Theodicee, Robert Habs, 2. Bde., Leipzig (Reclam) o. J., 2. Bde.</p> <p>Mendelssohn, M.: Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe. In Gemeinschaft mit Fritz Bamberger u.a. begonnen von Ismar Ellbogen u.a., fortgesetzt von Alexander Altmann in Gemeinschaft mit Haim Bar-Dayan, Eva J. Engel, Werner Weinberg, M. Albrecht, Reuwen Michael, Michael Brocke und Daniel Krochmalnik u.a. Berlin 1929-1932, Breslau 1938, Frommann-Holzboog-Verlag, Stuttgart-Bad Cannstatt 1974 ff. (Abk.: JubA)</p> <p>Sorkin, David: Moses Mendelssohn and the Religious Enlightenment, London 1996.</p> <p>Voltaire, <i>Candide ou l'optimisme</i>, Ed. Frédéric Deloffre, Paris 2003</p>

PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE

Titel der LV	Einführung in das traditionelle Lernen / Traditional Learning (Introduction) Rabbiner Friberg					
Art der LV	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK			
	EM 2	qTS				
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr Bet Midrash					

Titel der LV	Traditionelles Lernen / Traditional Learning Rabbiner Friberg					
Art der LV	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindefarbeit	Staatsexamen	ÜK			
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					

Titel der LV	Praktische Religionslehre / Rabbiner Friberg					
Art der LV	Kurs	Kurs	Kurs			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK		
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					

SPRACHKURSE

Titel der LV	Hebraicumkurs / Hebrew Language Instruction Course Kevin Trompelt, M.A.					
Art der LV	SpK	SpK	SpK			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien 75%	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen			
	EM 1	EM 1				
Zeit / Ort	Montag 8.00 – 10.00 Uhr, Sprachlabor, R 220, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 10.00 Uhr, S 2, Donnerstag 14.00 – 16.00, Sprachlabor, R 220 (14-tägig), Freitag, 10.00 – 12.00, Sprachlabor, R 107					
Inhalt / Qualifikationsziele						

Titel der LV	Hebräisch II: Biblisches Hebräisch / Hebrew Language Instruction Course: Biblical Hebrew Kevin Trompelt, M.A.					
Art der LV	SpK / Ü	SpK	SpK	SpK		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien		
	AM K+L	EM 3		EwMSprK (bibl. Hebr.)		
Zeit / Ort	Montag, 12.30 – 14.00 Uhr, S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele						

Titel der LV	Hebräisch II: Rabbinisches Hebräisch / Hebrew Language Instruction Course: Rabbinic Hebrew Kevin Trompelt, M.A.					
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien 75%	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien		
	EM 1	EM 3		EwMSprK (rabb. Hebr.)		
Zeit / Ort	Mittwoch, 12.30 – 14.00 Uhr, S 3					
Inhalt / Qualifikationsziele						

Titel der LV	Ivrit be-Ivrit I Modern Hebrew for Advanced Kevin Trompelt, M.A.			
Art der LV	Ü	Ü	SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK
			EwMSprK (mod. Hebr.)	
Zeit / Ort	Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr, Sprachlabor, Plöck 79-81, R 220			
Inhalt / Qualifikationsziele	Ivrit be-Ivrit versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Er setzt einen Abschluss in den Anfängerlevels des Modern-Hebräischen Alef und Bet voraus. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren ?Geist? wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe Gimel hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Indem er mit dem Sprachlevel Gimel abschließt, legt der darüber hinaus den Grundstein für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Beginnend mit dem Wintersemester wird Ivrit be-Ivrit im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.			

Titel der LV	Aramäischkurs I Aramaic Language Instruction Course II Kevin Trompelt, M.A.						
Art der LV	Ü	Ü	Ü / SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien				
		AM 1 b	EwM				
Zeit / Ort	Donnerstag, 12.00 – 13.30 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs möchte in die unterschiedlichen aramäischen Sprachformen der klassischen jüdischen Quellentexte einführen. Aufbauend auf dem Biblisch-Aramäischen sollen näherhin Spracheigentümlichkeiten des Rabbinisch-Aramäischen in seinen verschiedenen Ausprägungen besprochen werden. Der Kurs setzt Hebräischkenntnisse voraus. Beginnend im Wintersemester wird er im zweisemestrigen Turnus angeboten: Im Wintersemester wird zunächst das Biblisch-Aramäische und die Targum-Literatur im Vordergrund stehen. Daran anschließen wird sich im Sommersemester eine Einführung in das Aramäische der Midraschim und Talmudim. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.						

Titel der LV	Sprachkurs Hebräisch für B.A. Jüdische Studien 50 % + 25%, M.A. Joint-Degree „Geschichte jüdischer Kulturen“ und Heidelberger Mittelalter Master Irmi Ben Anat, M.A.							
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	HMM	ÜK			
	50%, 25% EM 1							
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-12:30 Uhr, S 4, Do 10:15-12:30 Uhr, S 3 (6 SWS) (Beginn: 7.10.10)							
Inhalt / Qualifikationsziele	Ziel des Sprachkurses ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse in neuhebräischer Grammatik und Syntax sowie eines Grundwortschatzes im Modern-Hebräischen. Des Weiteren soll die Lektüre einfacher Texte eingeübt werden. Dabei werden wichtige Merkmale des Modern-Hebräischen sowie der Grammatik des Hebräischen vermittelt. <u>Die Kenntnis des hebräischen Alphabets wird vorausgesetzt, weshalb der Besuch des Intensivkurses Hebräisch eine Woche vor Semesterbeginn dringend empfohlen ist.</u>							
Literatur	Als Lehrbuch wird S. Chayat, S. Israeli, H. Kobliner, <i>Ivrit min ha'Hatchala (Hebrew from Scratch)</i> , Part I. benutzt.							

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger I / Modern Hebrew for Beginners I Peter Klaiber, M.A.				
Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	ÜK			
Zeit / Ort	Montag, 10.15-11.45 Uhr, S 4				
Inhalt / Qualifikationsziele	Keine Vorkenntnisse erforderlich, der Kurs fängt mit dem Alphabet an, wird aber von Anfang an praktische Sprachkompetenzen und grammatische Grundkenntnisse vermitteln.				
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part I, Akademon, Jerusalem 2000				

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger II/ Modern Hebrew for Beginners II Irmi Ben Anat, M.A.					
Art der LV	SpK					
Verwendbarkeit	ÜK für Studenten der Uni Heidelberg					
Zeit / Ort	Di, Do 13:30-15:00 Uhr (Beginn: 7.10.10), S 3					
Inhalt / Qualifikationsziele	Auf dem Programm stehen neben leichten Texten und Dialogen vor allem die hebräischen Verbformen der Vergangenheit, Grundlagen der Syntax und ein erweiterter Wortschatz.					
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat, S. Israeli, H. Kobliner, <i>Ivrit min ha'Hatchala (Hebrew from Scratch)</i> .					

Titel der LV	Neuhebräisch für Fortgeschrittene I / Modern Hebrew for Advanced I Peter Klaiber, M.A.						
Art der LV	SpK	SpK					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK				
Zeit / Ort	Montag, 12.15-13.45 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kurs werden wir die Zukunftsformen des Verbs, sowie Syntax und Flexion der Präpositionen besprechen. Gleichzeitig wird vor allem durch die Textarbeit der Wortschatz erweitert.						
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part II, Akademon, Jerusalem 2000						

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners Dr. Mantovan							
Art der LV	SpK	SpK / Ü						
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK					
	EM	Modul 3						
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15-17:45 Uhr, S 1, ab 20.10. in S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN / ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Titel der LV	Methodologie und Jüdische Studien / Methodology and Jewish Studies Prof. Musall							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
					Modul 2			
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	Auch für eine philologisch ausgerichtete Disziplin wie Judaistik/Jüdische Studien sind Grundlagen in kulturwissenschaftlichen Modellen, Methoden und Diskursen unerlässlich. Die Lehrveranstaltung soll von daher eine erste Orientierung durch den Dschungel kulturwissenschaftlicher Theorien bieten und exemplarisch anhand von vier klassischen kulturwissenschaftlichen Modellen – Diskursanalyse, Intertextualität und Intermedialität, Gender-Studies und Postkoloniale Theorie – fragen und diskutieren, wie diese in Judaistik/Jüdischen Studien zur Anwendung kommen (können). Als übergreifende Veranstaltung steht die Übung Studierenden aller Semester und Studiengänge offen.							
Literatur	<p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aleida Assmann: <i>Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen</i>. Berlin 2006. • Bachmann-Medick, Doris: <i>Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften</i>. Hamburg 2009³. • Roger Bromley/Udo Göttlich/Carsten Winter (Hgg.): <i>Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung</i>. Lüneburg 1999. • Hartmut Böhme, Klaus R. Scherpe: <i>Literatur und Kulturwissenschaften. Positionen, Theorien, Modelle</i>. Reinbek bei Hamburg 1996. • Hartmut Böhme, Peter Matussek, Lothar Müller: <i>Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will</i>. Reinbek bei Hamburg 2002². • Jan Engelmann (Hg.): <i>Die kleinen Unterschiede. Der Cultural-Studies-Reader</i>. Frankfurt am Main 1999. • Klaus P. Hansen: <i>Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung</i>. Tübingen 2003³. • Ludger Heidbrink, Harald Welzer (Hgg.): <i>Ende der Bescheidenheit. Zur Verbesserung der Geistes- und Kulturwissenschaften</i>. München 2007. • Friedrich Jäger, Jörn Rüsen (Hgg.): <i>Handbuch der Kulturwissenschaften, drei Bände</i>. Stuttgart 2004. • Elisabeth List, Erwin Fiala (Hgg.): <i>Grundlagen der Kulturwissenschaften. Interdisziplinäre Kulturstudien</i>. Tübingen 2004. • Oliver Marchart: <i>Cultural Studies</i>. Konstanz 2008. • Michel Foucault: <i>Die Ordnung des Diskurses</i>. München 1974. • Michel Foucault: <i>Die Ordnung der Dinge</i>. Frankfurt am Main 1974. • Michel Foucault: <i>Was ist Kritik?</i> Berlin 1992. • Judith Butler: <i>Gender Trouble. Feminism and the subversion of identity</i> (1990) (deutsche Ausgabe: <i>Das Unbehagen der Geschlechter</i>. Frankfurt am Main 2003). • Judith Butler: <i>Bodies that matter</i> (1993) (deutsche Ausgabe: <i>Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts</i>. Frankfurt am Main 2001) • Judith Butler, Gayatri Spivak: <i>Sprache, Politik, Zugehörigkeit</i>. Zürich, Berlin 2007. • Judith Butler: <i>Undoing Gender</i> (2004) (deutsche Ausgabe: <i>Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen</i>. Frankfurt am Main 2009). • Julia Kristeva (1972): Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman. In: <i>Literaturwissenschaft</i> 							

	<p><i>und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven. Bd. 3: Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft II.</i> Hrsg. v. Jens Ihwe. Frankfurt/M. 1972, S. 345-375.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graham Allan (2000): <i>Intertextuality</i>. Routledge, London/New York 2000. • Harold Bloom: <i>The Anxiety of Influence. A Theory of Poetry</i>. New York 1973. • Harold Bloom: <i>A Map of Misreading</i>. New York 1975. • Peter Stocker: <i>Theorie der intertextuellen Lektüre. Modelle und Fallstudien</i>. Paderborn u. a. 1998. • Ania Loomba: <i>Postcolonial Studies and Beyond</i>. Duke 2005. • Bill Ashcroft, Gareth Griffiths und Helen Tiffin: <i>The Empire Writes Back</i>. London 2002. • Kien Nghi Ha: <i>Ethnizität und Migration Reloaded. Kulturelle Identität, Differenz und Hybridität im postkolonialen Diskurs</i>. Berlin 2004(überarb. und erw. Neuauflage).
--	--

Titel der LV	Stimmbildung Ada Fine							
Art der LV	Ü							
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	ÜK						
	PrM 1.1							
Zeit / Ort	Montag 18-20 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifikationsziele	- Atemtechnik - Intonation - Schulung der Stimme in Gesang und Rezitation							

Professorinnen und Professoren

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Prof. Dr. Roland Gruschka		Literatur
Prof. Dr. Johannes Heil	rektor@hfjs.eu , johannes.heil@hfjs.eu	Erster Prorektor, Geschichte
Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik	daniel.krochmalnik@hfjs.eu	Religionspädagogik
Prof. Dr. Hanna Liss	hanna.liss@hfjs.eu	Bibel
Prof. Dr. Frederek Musall	frederek.musall@hfjs.eu	Philosophie
Prof. Dr. Annette Weber	annette.weber@hfjs.eu	Kunst

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Alexander Dubrau, M.A.	alexander.dubrau@hfjs.eu	Talmud, Studienberatung
Rabbiner Shaul Friberg	shaul.friberg@hfjs.eu	Hochschulrabbiner
Ingeborg Lederer, M.A.	ingeborg.lederer@hfjs.eu	Bibel, Studienberatung
Dr. Elke Morlok	elke.morlok@hfjs.eu	Philosophie
Karen Bettina Nuber, M.A.	karen.nuber@hfjs.eu	Geschichte
Jihan Radjai-Ordoubadi, M.A.	jihan.radjai@hfjs.eu	Kunst
Kevin Trompelt, M.A.	kevin.trompelt@hfjs.eu	Hebräisch

Lehrbeauftragte

Irmi Ben Anat, M.A.	b_irmi@yahoo.com	Hebräisch
Ada Fine, M.M.		Stimmbildung
Peter Klaiber, M.A.	peter-klaiber@gmx.de	Neuhebräisch
Dr. Daniela Mantovan	daniela.mantovan@hfjs.eu	Jiddisch
Dr. Gerhard-Wilhelm Nebe	wilhelm.nebe@ori.uni-heidelberg.de	Sprachwissenschaft
Dr. Jürgen Zieher	juergen.zieher@t-online.de	Geschichte

